



Fühlbare Schilder - ADA und Braille



ADA und Braille

Als Louis Braille, der als dreijähriger erblindete, 1829 den ersten Text in der nach ihm benannten Punktschrift veröffentlichte ahnte er sicher noch nichts von der revolutionären Hilfe, die er den blinden Menschen damit leistete.

Neben der Ausstattung öffentlicher Bereiche sind dergleichen Ausstattungen in Fachkliniken und Senioreneinrichtungen heute nicht mehr wegzudenken. Beginnend im Außenbereich mit codierten Bodenbelägen oder akustischen Hilfen setzt sich die komplette Unterstützung im Innenbereich der Häuser fort.

Hier ist es jedoch keinesfalls ausreichend die erhabenen ausgeführte Braille-Schrift auf allen herkömmlichen Informationsstandorten anzubringen. Eine fundierte Kenntnis der Wahrnehmung von Sehbehinderten, deren Verhalten bei der Informationssuche und

Möglichkeiten des Erfassens von Informationen ist bei der konzeptionellen Planung von sehbehindertengerechten Leitsystemen unverzichtbar.

Beginnend mit einer Erläuterung des taktilen Leitsystems in den Eingangsbereichen ist eine besonders sorgfältige Planung der Platzierung und Informationsinhalte erforderlich, damit eine wirkliche Unterstützung geschaffen wird.

Ein sehbehindertengerechtes Leitsystem dient allerdings nicht nur der Unterstützung von vollblinden Personen. Nutzer mit Restsehkraft werden durch besonders kontrastreich und deutlich gestaltete Informationsmedien geleitet. Hier können auch Texte in Schwarzschrift und Piktogramme dargestellt werden.

